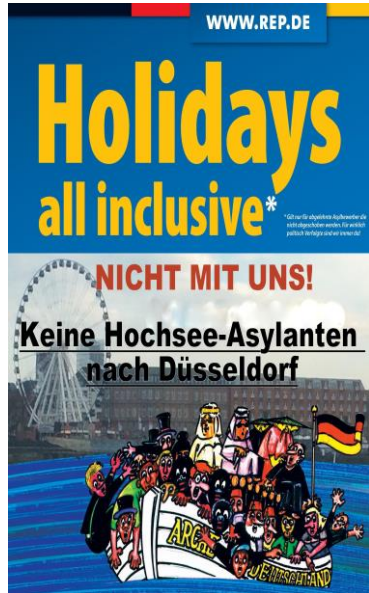


Familiennachzug rollt wieder verstärkt



Während in Deutschland bereits die Oberbürgermeister aus Köln, Düsseldorf und Bonn in einem Brief an Kanzlerin Merkel sich bereiterklärt haben zusätzliche Hochsee-Asylanten aufzunehmen und damit die Einwanderungsflut zusätzlich zu fördern, zeigen andere EU-Ländern eine klare abweisende Position auf. Italiens Innenminister hat angekündigt, Migranten direkt nach Libyen zurückzuschicken zu wollen.

Eindeutiger Hinweis auf Verbot fürs Schächten

Alle Jahre wieder das aufkommende Problem, dass Muslime zum Opferfest Tiere schächten wollen. Zum bevorstehenden islamischen Opferfest Kurban Bayrami sollen deshalb wieder viele Schafe und Rinder in einer traditionellen Zeremonie geschlachtet. Zustimmung hat der REP-Landesverband die Mitteilung des Landesamtes für Natur und Umwelt (LANUV) vernommen, wonach der ausdrückliche Hinweis der Behörde veröffentlicht wurde, dass aus Tierschutzgründen das Schächten - ein Kehlschnitt ohne vorherige Betäubung - verboten ist. Auch zu dem für gläubige Muslime wichtigen Opferfest von diesem Dienstag bis zum 24. August müssten die Tiere vor dem Ausbluten mit einer Elektrozange kurz betäubt werden. Bei der rituellen Schlachtung werden die Tiere nach bestimmten religiösen Vorgaben so geschlachtet, dass sie für die Gläubigen zum Verzehr geeignet sind. Es darf abgewartet werden, ob andere Bundesländer mitziehen und sich die Muslime an das Verbot halten.

Medienblockade nach Ermordung eines Arztes durch einen Asylanten

In Offenburg wird ein Arzt ermordet. Tatverdächtiger ist ein Asylbewerber aus Somalia. Nach der tödlichen Messerattacke auf einen Arzt und eine schwerverletzte Arzhelferin in Offenburg ist die "Tagesschau" in die Kritik geraten. Am Donnerstag hatte ein Mann eine Arztpraxis in Offenburg betreten, war zielstrebig in ein Behandlungszimmer gegangen und hatte den 51-jährigen Arzt darin erstochen. Eine Helferin verletzte der Täter noch, ehe er flüchtete. Der Verdächtige, der kurz darauf gefasst wurde, ist ein seit November 2015 in Deutschland lebender Asylbewerber aus Somalia. Gegen ihn wurde Haftbefehl erlassen.

Deutschland soll Türkei finanziell mitretten

Nach der Rettung von EU-Pleitestatten soll nun auch die Türkei finanziell unterstützt werden, denn das Erdogan-Land steht wirtschaftlich vor dem Abgrund. SPD-Chefin Nahles hatte vor dem Hintergrund der Währungskrise in der Türkei deutsche Hilfen ins Gespräch gebracht. Es könne eine Situation entstehen, in der Deutschland der Türkei helfen müsse – unabhängig von den politischen Auseinandersetzungen mit Erdogan, sagte Nahles. Es sei im Interesse von allen, dass die Türkei wirtschaftlich stabil bleibe, begründete sie ihre Initiative. „Die Türkei ist ein Nato-Partner, der uns nicht egal sein kann.“ In deutschen Regierungskreisen hatte es zuletzt geheißt, ein IWF-Programm könnte der an den Finanzmärkten unter Druck geratenen Türkei helfen. Allerdings lehnt die Türkei dies ab, weil Hilfen des Internationalen Währungsfonds stets mit wirtschaftspolitischen Auflagen verbunden sind und Auflagen will die Türkei nicht. Deshalb fordern wir Republikaner auch: Keine deutschen Steuergelder für Erdogan und seine Türkei.

Die Tagesschau berichtet nicht über den Fall. Nach massiver Kritik folgte von Chefredakteur Kai Gniffke eine Erklärung, die dem sicherlich nicht beruhigt: „die Tagesschau berichte über Dinge von gesellschaftlicher, nationaler oder internationaler Relevanz. Dinge, die für die Mehrzahl der rund 83 Millionen Deutschen von Bedeutung sind. Dabei könne man nicht über jeden Mordfall berichten.“ Weiter heißt es, dass eine Berichterstattung folgen würde „...wenn Asylbewerber überproportional an Tötungsdelikten beteiligt wären.“ Wie unsinnig diese Begründung ist zeigt sich an der bisherigen Berichterstattung der Tagesschau.

Erfolgreiche REP Wahlkundgebung in Göttingen

Am 18. August führten die Göttinger Republikaner eine Kundgebung zur Europawahl durch. Bereits im Vorfeld zeigten sich lokale Medien, Linke und Altparteien politisch von ihrer bekannten Seite. Es wurde getrommelt und mobilisiert, damit eine freiheitlich-konservative Partei im überbereicherten Göttingen keine Gegenposition störungsfrei vertreten kann. Hiervon unbeeindruckt zogen die Mitglieder und Anhänger unserer Partei quer durch Grone. Mit mehreren Standort-Kundgebungen konnten dabei die Anwohner über die Positionen unserer Partei informiert werden. Der Göttinger REP-Kreisvorsitzende Wilke, der von der AfD übergetretene Dirk Jährling, sowie Andre Maniera, Christian Kaiser, Dimitri Rempel von den Russlanddeutschen und Elke M. unterstützten die Veranstaltung mit Redebeiträgen.

Ein großes Aufgebot der Polizei war dabei wieder notwendig, um die Teilnehmer der REP-Kundgebung vor linksextremen Übergriffen zu schützen. Trotzdem kam es zu Stein- und Flaschenwürfen auf den Kundgebungszug unserer Partei. Entlang der geplanten Marschroute kam es darüber hinaus immer wieder zu Sitzblockaden, die durch Polizeikräfte aufgelöst wurden. Mehrere linke Gegendemonstranten versuchten die polizeilichen Absperrungen zu überwinden und wurden von den Einsatzkräften durch unmittelbare Zwangsmaßnahmen zurückgedrängt. Dabei mussten auch Schlagstöcke eingesetzt werden, um die teilzeit-toleranten Gutmenschen zu bändigen. Es wurden Ermittlungsverfahren wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte, versuchter gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung eingeleitet. Mutmaßliche Flaschenwerfer konnte während und nach der Kundgebung festgenommen werden, teilte die Polizei später mit. Eine vermutlich weibliche Gegendemonstrantin - die genaue Zuordnung konnte bei dem Aussehen nicht zweifelsfrei erfolgen - wurde ebenfalls wegen versuchten Raubes festgenommen, als sie einem Teilnehmer der REP-Veranstaltung eine Deutschlandfahne entreißen wollte. Ebenfalls nach der Kundgebung wurde ein Polizist von Migranten verletzt, als Beamte die Personalien einer mutmaßlichen Flaschenwerferin feststellen wollte.

Im Ergebnis waren die Teilnehmer der kleinen Veranstaltung überaus zufrieden und das Medienecho war beeindruckend.

Sommerfeste der Verbände

Auch in diesem Jahr führen wieder verschiedene Kreis- und Landesverbände Sommer- und Grillfeste durch. Inzwischen haben uns die ersten Termine erreicht, die wir hier veröffentlichen wollen. Sollten Sie auch an einer Teilnahme interessiert sein, so wenden Sie sich bitte direkt an den ausführenden Verband:

1. September, in Berga, Anfragen bitte an: sachsen@rep.de
2. September, in Karlsruhe, Anfragen bitte an: 07254-72375
3. Oktober, in Düsseldorf, Anfragen bitte an: duesseldorf@rep.de

Vorbereitungen zu Kommunalwahlen laufen

Neben Landtags- und Europawahlen finden nächstes Jahr auch einige Kommunalwahlen statt, zu denen wir Republikaner antreten werden. In Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen wurde die Teilnahme bereits beschlossen und demnächst folgen die ersten Aufstellungsversammlungen. Neben den überregionalen Wahlen ist die kommunale Verankerung ein weiteres wichtiges Standbein, welches wir ausbauen werden. Durch die positive Mitgliederentwicklung werden daher besonders in Mitteldeutschland neue Wahantritte ermöglicht, die unsere Aktivitäten vor Ort verstärken.

HEIMAT GESTALTEN - REPUBLIKANER WERDEN

Unser Land hat bereits zu viele Zuschauer und besonders heute ist es wichtiger denn je, dass mehr Menschen ihren Anteil zur zwingend notwendigen Veränderung leisten. Jeder kann sich einbringen, entweder als aktives Mitglied oder als passiver Unterstützer.

Als Republikaner sind Sie Teil einer Oppositionsbewegung, die sich primär für die Interessen der eigenen Bevölkerung einsetzt und den Erhalt unserer Identität. Jetzt ist Ihre Chance sich zu beteiligen. **Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 4 oder <https://www.die-republikaner.net/mitglied-werden/>**



**Spenden für
Deutschland >**



Spendenkonto:

DIE REPUBLIKANER (REP) Postbank Dortmund,

IBAN:DE6044 0100 4603 8745 0460 BIC: PBNKDEFFXXX

Impressum: DIE REPUBLIKANER - Postfach 87 02 10 - 13162 Berlin - V.i.S.d.P.: Kevin Krieger

Kontaktaufnahme:

Tel.: 0211 – 995 487 94 oder kontakt@rep.de

[Informieren Sie sich über unsere Arbeit](#)

- O Ich möchte mehr über die Partei erfahren.**
- O Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.**
- O Ich möchte Mitglied werden.**

VERANSTALTUNGSKALENDER

- **Hamburg:** Die Hamburger Republikaner führen monatliche Informationsabende durch. Interessenten können sich für eine Einladung an die Geschäftsstelle wenden: kontakt@rep.de
- **Heidelberg:** einmal im Monat. Informationen unter: heidelberg@rep.de oder 0157/30663871.
- **Karlsruhe Land:** Regelmäßige politische Stammtische in verschiedenen Städten des Landkreises, z.B. am 26.08, um 10.00 Uhr, in Wiesental. Weitere Informationen über den Kreisverband: 07254-72375.
- **München:** Stammtisch mit Infoveranstaltung jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Roß, Rosenheimer Str. 189, 81671 München. Näheres unter: 089/2158367.
- **Erding:** Stammtisch jeden dritten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr beim Lindenwirt in Erding/Bergham (Nähe S-Bahn-Station Aufhausen). Info unter: lgst@rep-bayern.de
- **Nürnberger Land:** Stammtisch jeden vierten Samstag im Monat ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Nürnberger Str. 7, 91224 Pommelsbrunn. Infos unter: 01522-2624313.
- **Kissing:** Politischer Stammtisch, jeden ersten Montag. Beginn 19.30 Uhr, Gaststätte Relax't, Peterhofstr.15, 8438 Kissing.
- **Forchheim:** In Forchheim führen die Republikaner einen monatlichen Stammtisch durch. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Noffke, Bezirksvorsitzender u. Kreisrat: Tel. 09191/31880.
- **Frankfurt am Main:** Politischer Stammtisch am ersten Dienstag im Monat. Infos unter: 069/522500.
- **Kassel:** Vierwöchentliches Informationstreffen unserer Partei. Infos unter: Tel. 0661/603746,
- **Düsseldorf:** Informationsabend des REP-Kreisverbandes, jeder ersten Freitag im Monat, um 19.30 Uhr. Interessenten können Sie direkt beim Kreisverband melden: duesseldorf@rep.de oder Tel./Fax 0211-6022383.
- **Köln:** Monatliche Informationsveranstaltungen. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de
- **Kreis Aachen:** Informationsabend jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr. Anfragen an: kontakt@rep-nrw.de.
- **Wuppertal:** Monatlicher Stammtisch, Einladungen erfolgen schriftlich. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ruhrstammtisch:** abwechselnd in **Essen, Bochum, Gelsenkirchen**. Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Dortmund:** Monatlicher Informationsabend: Kontakt unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Ostwestfalen-Lippe:** Jeden ersten Montag im Monat, 19.30 Uhr, Porta Westfalica. Anfragen unter: kontakt@rep-nrw.de.
- **Kreis Kleve:** Monatliche Informationsveranstaltungen des REP-Kreisverbandes Kleve. Infos unter: kleve@rep.de
- **Bautzen:** Monatliche Informationsveranstaltung. Infos unter: sachsen@rep.de oder www.sachsen-rep.de

Antrag auf Mitgliedschaft

Sie können diesen Antrag in Acrobat ausfüllen und dann ausdrucken oder ausdrucken und dann per Hand ausfüllen (bitte in Blockschrift). Den ausgefüllten Antrag senden Sie bitte per Post an folgende Adresse:

DIE REPUBLIKANER (REP)
Bundesverband
Postfach 870210
13162 Berlin



Ich bin dabei!

Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der Republikaner und ihrer Satzung. Ich sehe in der Verteidigung des freiheitlich demokratischen Rechtsstaates gegen innere und äußere Feinde eine der wichtigsten politischen Aufgaben. Das unterstreiche ich durch folgende Erklärung: Ich werde mich stets für folgende Verfassungsgrundsätze besonders einsetzen und sie verteidigen. 1) Das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl zu wählen; 2) Die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetzgebung und Recht; 3) Das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition; 4) Die Ablösbarkeit der Regierung und ihrer Verantwortung gegenüber der Volksvertretung; 5) Die Unabhängigkeit der Gerichte; 6) Der Ausschluß jeder Gewalt- und Willkürherrschaft; 7) Die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

E-Mail: bund@rep.de

Titel, Vorname, Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Post _____

Konfession / Beruf / Tätigkeit _____ Geburtsdatum _____

Frühere Parteimitgliedschaft in ... / von > bis; Mitgliedschaft in Gewerkschaften/anderen Vereinen _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte senden Sie mir die Parteizeitung per Post
 Ich möchte den Infobrief der REPUBLIKANER per E-Post beziehen

Betrag (€ pro Monat) _____ Zahlungsart Überweisung Lastschrift Zahlungsrhythmus jährlich halbjährlich

Beitrag mind. **10,00 € monatlich**, bzw. **5 € für Rentner, Azubis, Arbeitslose, Studenten, Personen mit geringem Einkommen**. Die Aufnahmegebühr beträgt **10 €**.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Hiermit ermächtige ich die Republikaner, vertreten durch den empfangsberechtigten Landesverband, widerruflich von unten genanntem Girokonto, die von mir zu entrichtenden Beiträge im Lastschriftverfahren (Bankabbuchung) einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den Republikanern eingezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden mich Die Republikaner über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Kreditinstitut _____ BIC/Swift-Code _____

IBAN _____

Datum / Unterschrift _____

Aufnahmeantrag angenommen				Interne Bearbeitung
Kreisverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Bezirksverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Landesverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Bundesverband <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Datum EG EDV Ausw. Mitgl.nr.